

# VERÄNDERUNG GESTALTEN

## GREEN & IBEX Unternehmensberatung im Gesundheitswesen

Lernen Sie jeden Tag dazu!  
Führen Sie gemeinsam mit uns unsere Kunden zum Erfolg!  
Erleben Sie einen besonderen Arbeitsplatz!

Ihre Ansprechpartnerin


**Silke Hansen**  
Diplom-Betriebswirtin  
Geschäftsführerin

[bewerbung@green-ibex.de](mailto:bewerbung@green-ibex.de)

### GREEN & IBEX GmbH

Geschäftsführung  
Andreas Steenbock, Silke Hansen

 Rahlstedter Bahnhofstraße 11  
22143 Hamburg

 (040) 66 97 75 73

 [info@green-ibex.de](mailto:info@green-ibex.de)

 [www.green-ibex.de](http://www.green-ibex.de)

<b>GREEN &amp; IBEX .....</b>	<b>3</b>
Entwicklungsprozess von GREEN & IBEX .....	4
Spirit von GREEN & IBEX .....	4
Unternehmensphilosophie - Kundenleitbild .....	5
Unternehmensphilosophie - Teamleitbild .....	6
<b>Beratungsansatz .....</b>	<b>7</b>
Beratungstag externes Qualitätsmanagement .....	8
Beratungstag Strategie & Organisationsentwicklung .....	9
Beratungstag aus dem mobilen Arbeiten .....	10
Beratungstag Digital-Projekt.....	11
Arbeiten im Projektbüro .....	12
<b>Angebot .....</b>	<b>13</b>
Einstellungsvoraussetzungen.....	13
Einarbeitung .....	14
Personalentwicklung .....	15
<b>Kontakt .....</b>	<b>15</b>

## GREEN & IBEX

### Eine innovative Unternehmensberatung im Gesundheits- und Sozialwesen. Ein besonderer Arbeitgeber.

Willkommen bei GREEN & IBEX!

Lernen Sie uns kennen. Bei uns können Sie Ihre Zukunft gestalten und durch Ihre Persönlichkeit und Ihr Engagement an der Entwicklung von GREEN & IBEX entscheidend mitwirken.

GREEN & IBEX ist eine auf das Gesundheits- und Sozialwesen spezialisierte Unternehmensberatung. Wir betreuen viele unterschiedliche Einrichtungen des Gesundheitswesens bei der Einführung und Weiterentwicklung von Managementsystemen. Dabei ist unser Leistungsspektrum sehr vielfältig. Wir begleiten unsere Kunden bei der Strategieentwicklung, der Reorganisation von Prozessen, bei Datenanalysen, bei der Vorbereitung auf Zertifizierungen und bei der Digitalisierung.

Unser Firmensitz ist Hamburg. Oder wie Hamburger gern sagen:  
Die schönste Stadt der Welt.  
Unser Team ist klein und fein. Und das soll es auch bleiben.

Wir sind keine Berater, die „Staub aufwirbeln“ oder Konzepte am „grünen Tisch entwickeln“ und dann wieder verschwinden. Wir setzen unsere Konzepte gemeinsam mit den Kunden um, übernehmen Verantwortung für die Ergebnisse und begleiten den größten Teil unserer Kunden seit vielen Jahren sehr intensiv.

Unser Geschäftsmodell basiert auf der Kombination hoher fachlicher Kompetenz und einem besonderen persönlichen Stil. Diese Firmenphilosophie nennen wir „The spirit of good work.“

Dieser Spirit wird getragen von einem außergewöhnlichen Team, das aus ganz unterschiedlichen Menschen mit verschiedenen Hintergründen besteht.

Wir arbeiten hart an unserer persönlichen Entwicklung und dem Erfolg unserer Kunden, erwarten starke Leistungen und zollen dafür Anerkennung, geben Freiraum und erlauben Fehler.

Als neue Mitarbeiterin oder neuer Mitarbeiter sind Sie sehr wichtig für uns. Wir sind so klein, dass jeder Kollege zählt. Wir sind aber auch so groß, dass Sie viel von verschiedenen Kollegen lernen können.

Einarbeitung ist bei uns ein systematischer und sehr persönlicher Prozess. Schnell übernehmen Sie Verantwortung in Projekten, von einfachen Aufgaben unter Anleitung bis hin zu eigenverantwortlichen Tätigkeiten.

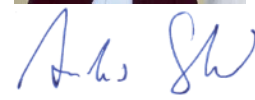
Beratung auf unserem Niveau ist eine anspruchsvolle Tätigkeit. Unsere Erfahrung ist: Nach einem Jahr haben Sie eine Idee, wie es geht. Nach zwei Jahren können Sie etwas. Nach vier Jahren sind Sie fit.

Lernen Sie uns kennen.  
Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.  
Erleben Sie „The spirit of good work“.

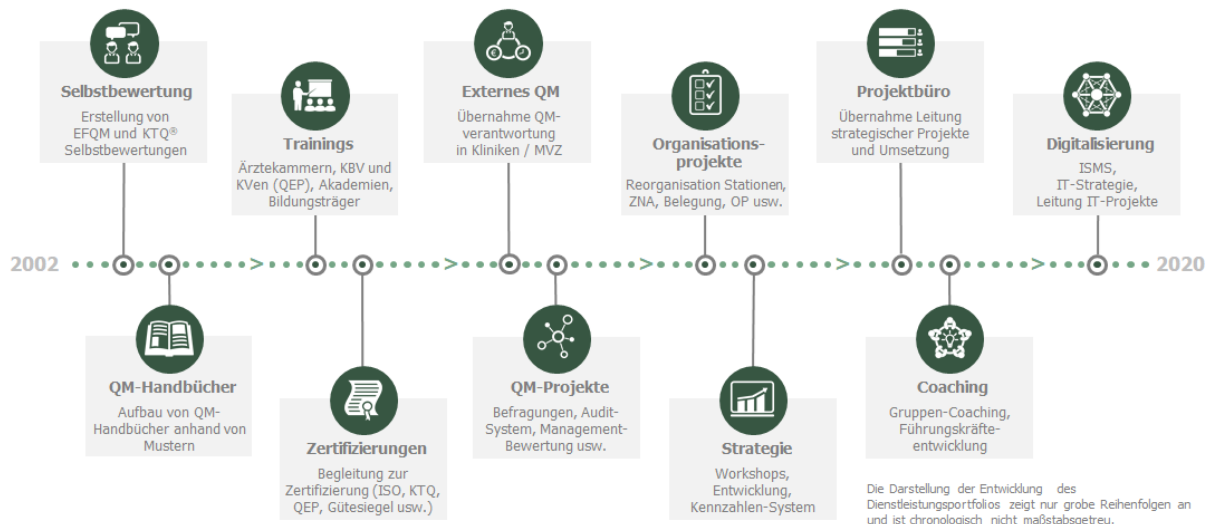


  
Silke Hansen  
Geschäftsführerin



  
Andreas Steenbock  
Geschäftsführer

## Entwicklungsprozess von GREEN & IBEX



## Spirit von GREEN & IBEX

Wir gestalten unseren emotionalen Markenkern leidenschaftlich, kreativ und vor allem menschlich. Dies gilt auch für die Zusammenarbeit mit unseren Kunden, die wir wiederum systematisch, professionell und ergebnisorientiert beraten.

Unser Arbeitsalltag orientiert sich stark an von uns definierten und gestalteten Prinzipien:

- wir können uns aufeinander verlassen!
- wir arbeiten transparent in allen Situationen!
- wir teilen Erfolge als Best Practice Lösung!
- wir geben uns Feedback: was geht schneller, besser oder effizienter?
- wir handeln verbindlich und halten Regeln ein!

Neben der hohen fachlichen Kompetenz ist der Spirit auch in unserem alltäglichen Miteinander im Team zu spüren. Ein Kollege beschrieb uns weniger als Mitarbeiter als eher als Mannschaft.

Wir treffen uns regelmäßig nach unseren Teamsitzungen und Grillen gemeinsam, gehen Essen oder testen die Freizeitangebote in Hamburg. Einmal im Jahr machen wir einen Teamausflug. Dort nutzen wir die Zeit zum Austausch und gestalten unsere Freizeit gemeinsam: so zum Beispiel mit einem Besuch der Hofburg in Wien oder eine Tour mit dem Hausboot durch Klein Venedig.

Unser Spirit ist das Geheimnis unseres Unternehmenserfolges. Daher suchen wir stets neue Kollegen, die diesen Spirit leben möchten.

## Unternehmensphilosophie - Kundenleitbild

Wir sind ein auf das Gesundheitswesen spezialisiertes Beratungsunternehmen aus Hamburg. Unseren Kunden arbeiten gern und oftmals über viele Jahre mit uns zusammen. Unsere Berater setzen Projekte erfolgreich um, bauen leistungsfähige Managementsysteme auf und bringen immer wieder neue Impulse ein.



- 1. Wir erzielen Erfolge!**  
Die Effektivität unseres ungewöhnlichen Beratungsansatzes weisen wir jeden Tag nach. Messbar, spürbar und nachhaltig.



- 2. Wir arbeiten langfristig!**  
Unsere Kunden vertrauen uns die verschiedensten Fragestellungen an – oftmals über Jahre.



- 3. Wir binden ein!**  
Unser Beratungserfolg basiert auf Transparenz und der umfassenden Einbeziehung der Beteiligten.



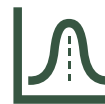
- 4. Wir sind innovativ!**  
Unsere Beratungsansätze sind erprobt und erfolgreich. Gleichwohl wissen wir: es geht immer noch besser. Das spornt uns an.



- 5. Wir sind schnell!**  
Systematisch analysieren wir Ergebnisse, Strukturen und Prozesse und erreichen jetzt und nicht irgendwann Verbesserungen.



- 6. Wir teilen unser Wissen!**  
Unsere Kunden profitieren umfassend von unserer Erfahrung und unserem Wissensschatz.



- 7. Wir arbeiten faktenbasiert!**  
Mit Fakten verändern wir die Perspektiven von Menschen und damit ihr Verhalten.



- 8. Wir sind ehrlich!**  
Probleme sprechen wir offen an, vor allem auch gegenüber Führungskräften.



- 9. Wir haben faire Preise!**  
Ein attraktives Kosten-Leistungsverhältnis sichert uns Wettbewerbsvorteile und unseren Kunden ein exzellentes Kosten-Nutzen Ergebnis.



- 10. Wir leben den Spirit!**  
Jeden Tag leben wir „The spirit of good work.“ - bei Kunden und intern.

## Unternehmensphilosophie - Teamleitbild

Wir sind ein auf das Gesundheitswesen spezialisiertes Beratungsunternehmen aus Hamburg.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten wir einen besonderen Ort zum Arbeiten und zum Lernen. Dafür ermöglichen und erwarten wir besondere Leistungen. Wir verbinden Effizienz und Effektivität mit Spaß und Energie. Gemeinsam erleben wir eine besondere Zeit!



### Wir sind tolle Einzelspieler!

Unser Erfolg beruht aber auf dem Team. Gemeinsam können wir jedes Ziel erreichen.



**Wir entwickeln uns weiter!** Fachlich, persönlich und kommunikativ. Dadurch hinterlassen wir als Berater mit Persönlichkeit dauerhaften Eindruck beim Kunden.



### Wir lernen!

Wir sprechen offen über Erfolge, Ideen aber auch Fehler. Das bringt uns immer ein Stück weiter.



### Wir sind innovativ!

Jede Idee ist erlaubt. Wir probieren alles aus. Wir erfinden uns ständig neu. Für unseren Erfolg und den unserer Kunden.



### Wir arbeiten sauber!

Unsere internen Prozesse greifen wie Zahnräder passgenau ineinander. Dies gibt uns Zeit für unsere Kunden und Kreativität.



### Wir sind transparent!

Finanzielle Ergebnisse, Fehler und Beratungsergebnisse sind allen Mitarbeitern bekannt. So bauen wir Vertrauen auf.



### Wir leisten viel!

Wir sehen uns als Hochleistungsorganisation. Wir erledigen Aufgaben schnell und hochwertig.



### Wir beteiligen am Erfolg!

Durch viel Arbeit realisieren wir große Überschüsse. Diese verteilen wir fair im Team und bieten damit attraktive Gehälter.



### Wir sind ein Team!

Mit Leidenschaft und Spaß arbeiten wir zusammen. Wir zollen uns Anerkennung und Respekt.



### Wir leben den Spirit!

Jeden Tag leben wir „The spirit of good work.“ Bei Kunden und intern.

## Beratungsansatz

Wir wissen, mit welchen Managementmethoden Herausforderungen in Einrichtungen des Gesundheitswesens erfolgreich gelöst werden (rationaler Markenkern).

Unsere Kunden schätzen aber insbesondere, dass wir dies nicht als „Berater“, sondern als Menschen tun (emotionaler Markenkern).



Unser Vorgehen bei der Beratung haben wir in „Beratungsgrundsätzen“ zusammengefasst:



Die Beherrschung dieser Grundsätze macht uns wirkungsvoll.

Dabei nutzen wir auch intensiv die Möglichkeiten der Digitalisierung: Über einen gesicherten VPN-Zugang können wir auf den Servern unserer Kunden arbeiten, als wären wir vor Ort. Sitzungen werden per Videokonferenz durchgeführt und sind dadurch oft effizienter als Sitzungen vor Ort.

Für uns bedeutet es, dass wir einen großen Teil der Beratung aus dem Firmen-Büro in Rahlstedt oder dem mobilen Arbeiten erbringen können. Neben dem Einsparen von Reisezeiten können wir an den Tagen mobilen Arbeiten kurzfristig auf Anfragen reagieren und dadurch deutlich flexibler auf Kundenwünsche eingehen.

Für Sie als Berater bedeutet das: Bei uns gleicht kein Arbeitstag einem anderen! Sie werden höchst unterschiedliche Tätigkeiten durchführen und neue Herausforderungen erleben.

Auf den folgenden Seiten stellen wir ein paar „typische“ Tage vor, die Sie im Rahmen der Einarbeitung erwarten und einen Einblick in den Beratungsalltag geben.



## Beratungstag externes Qualitätsmanagement

### 08:30 Ankunft Krankenhaus

Im QM-Büro bauen wir den Laptop auf, sichten die eingegangenen E-Mails im Kundenpostfach und führen ein StandUp mit dem Qualitätsmanager durch, um aktuelle Themen zu besprechen.

### 09:00 Treffen Pflegedienstleistung

Wir besprechen das weitere Vorgehen des Projektes „Personalentwicklung im Pflegedienst“. Aus der letzten Projektgruppensitzung gibt es noch inhaltliche Fragen zur Planung von Qualifikationsmaßnahmen.

### 10:00 Vorbereitung Internes Audit OP

Hierzu verwenden wir die Muster-Checkliste aus dem GREEN & IBEX Beratungshandbuch als Grundlage, passen diese auf den Kunden an und ergänzen ein paar spezifische Fragen, die letzte Woche auf der Intensivstation aufgefallen sind.

### 10:30 Besprechung Hygienefachkraft

Sie hat die Hygienestandards wie besprochen aktualisiert und gleich die Dokumentenlenkung ergänzt. Nach ein paar Tipps zur Formatierung sortieren wir die Dokumente ins QM-Handbuch ein und veröffentlichen diese im Intranet.

### 11:00 Vorbereitung QM-Lenkungsgruppe

Die Sitzung ist erst am nächsten Beratungstermin, aber die Einladung mit den Unterlagen muss raus, damit sich die Teilnehmer auf die wichtigen strategischen Entscheidungen vorbereiten können. Das Protokoll wird vorbereitet, die offenen Punkte aus der letzten Sitzung telefonisch und per E-Mail bei den Verantwortlichen abgefragt und der Bearbeitungsstand im Protokoll eingetragen. Die Ergebnisse der Wartezeitenermittlung in der Ambulanz und der Externen Qualitätssicherung bereiten wir grafisch auf und stelle diese mit einer Kommentierung zu einem Bericht zusammen, der mit der Einladung verschickt werden wird.

### 13:00 Mittagspause

Im Speisesaal des Krankenhauses treffen wir den Geschäftsführer und einen Chefarzt. Der Chefarzt hat noch ein paar Fragen zur anstehenden Zentrumszertifizierung. Für die Details vereinbaren wir einen gemeinsamen Termin mit dem Qualitätsbeauftragten der Abteilung.

### 14:00 Bearbeitung Intranet

Das Online-Formular, mit dem die Ernährungsberatung hinzugezogen wird, ist ein voller Erfolg. Es gab nur noch den Wunsch, zwei weitere Felder zu ergänzen.

### 14:10 weiteres Vorgehen Arbeitsschutz

Die Fachkraft für Arbeitssicherheit ruft an. Gestern war das Amt für Arbeitsschutz im Haus und hat einige Anforderungen gestellt. Die Fachkraft möchte wissen, wie dies mit Unterstützung des QMs umgesetzt werden kann. Wir vereinbaren direkt ein Treffen und besprechen die notwendige Anpassung des Gefahrstoffverzeichnisses.

### 15:30 Internes Audit im OP

Bevor wir beginnen, bedankt sich der Chefarzt der Anästhesie für die Moderation der Projektgruppe „Notaufnahme“ letzte Woche. Mit der Auditcheckliste als Orientierung führen wir das Audit durch. Schnell zeigt sich, dass sich die Mitarbeiter gut vorbereitet haben und von sich aus einige Themen ansprechen, in denen es Verbesserungspotenziale gibt. Es entsteht ein offener Dialog – so macht Beratung Spaß ☺. Direkt im Anschluss wird das Audit protokolliert und zur weiteren Abstimmung versendet.

### 17:45 Rückfahrt

Das Taxi wartet schon. Schnell geht es zum Bahnhof und von dort mit dem ICE zurück nach Hamburg. Im Zug beantworten wir E-Mails. Abschließend wird ein Tagesbericht geschrieben, damit auch die Kollegen von den Erfahrungen des heutigen Beratungstages profitieren können.



## Beratungstag Strategie & Organisationsentwicklung

### 08:45 Ankunft Krankenhaus

Auf dem Weg ins Büro schauen wir kurz in der Abteilung Controlling vorbei. Die angeforderten Rohdaten zur Belegung der Stationen und Fachabteilungen sind aus dem Krankenhausinformationssystem exportiert sowie anonymisiert worden und werden uns übergeben.

### 09:00 Datenanalyse

Die Rohdaten bringen wir zunächst in eine bearbeitbare Form. Anschließend werden einige Rechenoperationen durchgeführt und eine Auswertung erstellt. Die erste Analyse bestätigt die Rückmeldungen der Chefärzte und Stationsleitungen hinsichtlich der Verbesserungspotenziale. Daraufhin vereinbaren wir kurzfristig einige Gesprächstermine.

### 11:00 Vorbereitung Strategieworkshop

Für den in drei Wochen stattfindenden Strategieworkshop erstellen wir einen Foliensatz für die Geschäftsführung. Die Anregungen der Geschäftsführung aus unserem letzten Gespräch und verschiedene Datenauswertungen fließen darin ein. Wir achten darauf, eine „Geschichte“ zu erzählen und notwendige strategische Entscheidungen zugespitzt zu formulieren. Der Entwurf der Folien wird zur Rückmeldung an den Geschäftsführer gesendet.

### 13:00 Mittagspause

Zum Mittagessen sind wir mit dem Personalleiter verabredet. Beim Essen werden die Ergebnisse der aktuellen Personalbedarfsrechnung besprochen. Es wird ein ausführlicher Termin für den nächsten Beratungstag vereinbart, bei dem gemeinsam die Schlussfolgerungen aus dieser Analyse für die strategische Entwicklung der Fachabteilungen diskutiert werden sollen.

### 14:00 Gespräche Belegungsmanagement

Nach dem Essen finden die am Vormittag kurzfristig vereinbarten Gespräche mit zwei Chefärzten und der Pflegedienstleitung statt. Die Gespräche ergeben noch einige Hinweise auf weitere Auswertungen der vorhandenen Rohdaten.

### 15:30 Optimierung Datenanalyse

Die Hinweise aus den Gesprächen werden in einer E-Mail zusammengefasst und inkl. der bisherigen Auswertung an den Projektpartner zur weiteren Bearbeitung gesendet, der heute mobil arbeitet. Anschließend findet eine kurze Videokonferenz mit dem Kollegen zur Erläuterung des weiteren Vorgehens statt.

### 16:00 Planung Sitzung OP-Management

Am nächsten Termin ist die monatlich stattfindende Sitzung zum OP-Management geplant. Die per E-Mail eingegangenen Rückmeldungen zu den Maßnahmen werden in den Entwurf des Sitzungsprotokolls eingetragen. Notwendige strategische Entscheidungen zum Thema „Ausweitung der Saallaufzeiten“ werden telefonisch mit der Chefärztin der Anästhesie abgestimmt.

### 17:30 Hotel

Den Tag über war wenig Zeit, eingegangene E-Mails zu sichten und zu beantworten. Nachdem die E-Mails weitgehend beantwortet sind, fragt der Geschäftsführer per Mail an, ob es die Möglichkeit gibt, die Folien für den Strategieworkshop kurz durchzusprechen. Wir verschicken die Einladung zu einer Videokonferenz und besprechen in ca. 25 Minuten seine Anmerkungen. Die Änderungsvorschläge werden umgehend in eine neue Version der Folien eingebaut und dem Geschäftsführer erneut zugesendet.

## Beratungstag aus dem mobilen Arbeiten

### 07:15 Rechner starten

Wir fahren die Rechner hoch, sichten die Mails, die seit gestern im internen Postfach eingegangen sind und melde uns dann auf dem Server des Kunden an, für den wir heute Vormittag arbeiten werden. Die Mitarbeiter des Kunden waren fleißig, aber da wir aus dem mobilen Arbeiten regelmäßig ins Postfach schauen, sammelt sich nicht so viel an. Wir arbeiten möglichst viele der Anfragen direkt ab.

### 08:30 Stand Up

Ein weiterer Kollege ist heute für diesen Kunden tätig. Wir treffen uns online und besprechen anhand des Kanban Boards offene Fragen und wichtige Projektstände und priorisieren die Aufgaben für den heutigen Tag.

### 09:15 Sport

Im mobilen Arbeiten können wir uns die Zeit und Ort weitgehend frei einteilen, so dass zwischendurch eine Pause zum Laufen gehen möglich ist.

### 10:00 Konzept Personalentwicklungsplan

Wir arbeiten an dem Konzept weiter und ergänzen u.a. die Auswertung, die ein Kollege gestern für uns erstellt hat. Zwischendurch telefonieren wir mit der Projektleiterin des Kunden und stimme offene Fragen ab. So stellen wir sicher, dass es in die richtige Richtung geht. Am Ende senden wir ihr den Entwurf zu und bitten um Rückmeldung bis nächsten Montag (unser nächster Termin für diesen Kunden).

### 11:30 E-Mails und Protokollvorbereitung

Per VPN haben wir Zugang auf die relevanten Laufwerke des Kunden. Wir gehen das Postfach durch, legen ein paar vom Kunden erstellte Dokumente im Projektordner ab und aktualisieren die Bearbeitungsstände von Maßnahmen direkt im jeweiligen Protokoll. Abschließend geben wir der neuen Kollegin aus dem QM-Team eine Rückmeldung zu den von ihr bearbeiteten und im QM-Handbuch eingestellten Dokumente (Wertschätzung und ein kleiner Tipp zur Formatierung).

### 12:00 Pause

Die 4h für Kunde A sind rum. Wir stellen den Abwesenheitsassistenten ein und melden uns auf dem Server ab.

### 12:30 Weiterentwicklung Risikokzept

Kunde B hat uns beauftragt, sein Risikokzept zur prüfen und Verbesserungsvorschläge herauszuarbeiten. Wir investieren die vereinbarten 3h und senden ihm einen kurzen Bericht inkl. konkreter Anpassungsvorschläge zu. Einige Punkte haben wir direkt im Konzept überarbeitet, das ist einfacher, als wenn er die Formulierungsvorschläge noch mal abschreiben muss.

### 15:40 Projektcoaching

In einem anderen Projekt kommen wir gerade nicht so richtig voran, einige der Teilnehmer „mauern“. Wir haben daher ein Mitglied der Geschäftsleitung um ein Projektcoaching gebeten, um die Situation zu besprechen. Wir haben einen Online-Termin vereinbart und sprechen mögliche Lösungsansätze durch und formulieren auch gleich eine Mail zur Vorbereitung an die Teilnehmer.

### 16:15 Fertigstellung Systemauditbericht

Letzte Woche haben wir ein Systemaudit in einem Krankenhaus durchgeführt. Das Protokoll haben wir am Montag geschrieben und dann hat unsere Werkstudentin alles einmal Korrektur gelesen. Wir gehen ihre Anmerkungen durch, stellen das Protokoll fertig und schicken es an den QM-Beauftragten des Kunden.

### 16:30 Interne Mails

Wir bearbeiten noch einige interne Aufgaben und verabschieden uns mit einem kurzen Video-Call bei einem Kollegen, den wir als „online“ angezeigt bekommen. Er hat lieber ein bisschen ausgeschlafen und arbeitet noch weiter. 😊

## Beratungstag Digital-Projekt

### 08:30 Ankunft Krankenhaus

Auf dem Weg ins Büro schauen wir kurz in der IT-Abteilung vorbei. Der Hersteller der Praxissoftware hat unser Lastenheft mit einem Pflichtenheft beantwortet. Auf zentrale Fragen ist dieser aber nicht eingegangen. Mit dem IT-Leiter vereinbaren wir daher, den Softwarehersteller später zu einer Telefonkonferenz einzuladen.

### 09:00 Projektgruppe Digitale Kurve

Das Projekt befindet sich mitten in der Parametrierungsphase der Software. Täglich werden neue Funktionen freigeschaltet und in der Projektgruppe vorgestellt, getestet und notwendige Veränderungen für den Hersteller im Entwicklungsprotokoll gesammelt. Die Herausforderung der Moderation besteht darin, die Verbesserungswünsche der verschiedenen Berufsgruppen zusammenzuführen und dabei den Fokus auf die Kernaufgabe dieser Projektgruppe zu halten.

### 11:00 Videokonferenz

Der Softwarehersteller der Praxissoftware kann einen spontanen Termin realisieren. Wir buchen den Konferenzraum und laden die internen Ansprechpartner ein. Gemeinsam werden die offenen Punkte besprochen, parallel hierzu dokumentieren wir die versprochenen Anpassungen des Herstellers. Im Nachgang der Videokonferenz stellen wir das Protokoll fertig und versenden dies inkl. der vereinbarten Maßnahmen an die Teilnehmer.

### 13:00 Mittagspause

Zum Mittagessen sind wir mit dem Medizinproduktenbeauftragten verabredet und besprechen, welche Informationen des Geräteherstellers noch fehlen, um den Testbetrieb der Geräteanbindung an die digitale Kurve planmäßig starten zu können.

### 13:42 Plone

Unsere Kollegen, die als externe QM-Beauftragte bei diesem Kunden tätig sind, möchten eine moderne Darstellung des Alarmplans im Intranet aufbauen, hierzu müssen einige Pixel im HTML- und CSS-Code geschubst werden. Wir nutzen die Gelegenheit, den Kollegen ein paar praktische Tipps zur Seitengestaltung zu geben.

### 15:30 Vorbereitung AG Digitalisierung

Seit dem letzten Termin vor zwei Monaten sind zahlreiche Mails eingegangen, die wir in das Protokoll einarbeiten. Kurz vor der Sitzung ruft der Geschäftsführer des Krankenhauses an und bittet, drei dringende Themen mit in die Sitzung zu nehmen. Dementsprechend sammeln wir noch schnell notwendige Informationen zusammen und stellen die Tagesordnung um.

### 16:00 AG Digitalisierung

Die neuen Themen werden von den AG-Mitgliedern kontrovers diskutiert, durch unsere gute Protokollvorbereitung können zielführende Beschlüsse verabschiedet werden. Nach der Sitzung spricht uns die Pflegedienstleitung an und bittet uns, ein Angebot für eine Schulungsreihe „Outlook in der Pflege“ zu erstellen. Wir sagen zu und notieren uns die gewünschten Kerninhalte.

### 17:34 ICE 1337 nach Hamburg

Auf der Rückfahrt nach Hamburg erstellen wir aus unseren Schulungskonzepten ein kurzes Angebot für die Outlook-Schulungen und senden es einem Kollegen zum Korrekturlesen zu. Bis zur Ankunft bearbeiten wir noch ein paar der eingegangenen E-Mails.

## Arbeiten im Projektbüro

### Ende der Projektgruppensitzung

Nach 2 Stunden, in denen wir das 22-seitige Entwicklungsprotokoll mit der Projektgruppe „Software-Einführung“ besprochen, Aufgaben verteilt und Beschlüsse gefasst haben, schließt der Projektleiter die Sitzung. Wir machen uns auf den Weg ins Büro, denn das freigegebene Protokoll soll heute noch raus.

### Schreiben des Entwicklungsprotokolls

Nach der Ankunft im Büro nehmen wir uns das Protokoll erneut vor. Wir streichen erledigte Maßnahmen und alte Informationen und formulieren neue Maßnahmen. Zuletzt korrigieren und formatieren wir noch einmal alles und versenden das Protokoll an die Projektteilnehmer und informieren die Geschäftsführung über den aktuellen Stand. Bis zur nächsten Sitzung sind nun vier Wochen Zeit und die Arbeit fängt jetzt so richtig an.

### 4 Wochen bis zur nächsten Sitzung

Nach kurzer Zeit erhalten wir E-Mails von Projektmitgliedern, die ein Update zu ihren Maßnahmen liefern, oder diese bereits erledigt haben. Wir filtern die relevanten Informationen heraus, verteilen diese an die Personen, die das auch wissen müssen und tragen den aktuellen Stand im Entwicklungsprotokoll ein.

### 24 Tage bis zur nächsten Sitzung

Der Software-Anbieter ruft an. Er möchte wissen, welche Organisationsstrukturen in der Software gewünscht werden und sendet uns Unterlagen. Wir sichten diese und schreiben eine E-Mail mit klaren Arbeitsaufträgen an die Projektgruppe. Diesmal muss ein Strukturbogen ausgefüllt werden. Wir leiten diesen weiter und legen ihn direkt im Projektordner ab, damit sorgen wir dafür, dass jede Information in kürzester Zeit gefunden werden kann und nichts verloren geht.

### 21 Tage bis zur nächsten Sitzung

Während die Projektgruppe mit dem Strukturbogen beschäftigt ist, kümmern wir uns um die Schulungsplanung für die neue Software. Wer muss wann wo geschult werden? Was muss geschult werden? Welche IT-Voraussetzungen müssen dafür erfüllt sein? Diese und viele weitere Fragen

klären wir über E-Mails und Telefonate mit der Projektgruppe, dem Projektleiter und dem Anbieter. Den aktuellen Stand halten wir im Protokoll fest.

### 17 Tage bis zur nächsten Sitzung

Nach Sichtung des Strukturbogens beschreibt der Anbieter drei mögliche Alternativen. Damit die Projektgruppe sich darunter etwas vorstellen kann, bereiten wir eine PowerPoint-Folie zur Visualisierung für die Sitzung vor.

### 16 Tage bis zur nächsten Sitzung

Der Projektleiter bittet um eine kurze Darstellung des aktuellen Projektstands für die Geschäftsführung. Aufgrund unserer sauberen Ablage haben wir die wichtigsten Informationen innerhalb von einer Stunde auf zwei Seiten zusammengefasst.

### 14 Tage bis zur nächsten Sitzung

Wir prüfen den Stand der Maßnahmen im Entwicklungsprotokoll und erinnern die Projektgruppe an die offenen Aufgaben.

### 10 Tage bis zur nächsten Sitzung

Die Projektleitung ruft an und möchte wissen, welche Kosten durch die Schulungen entstehen. Wir prüfen die abgelegten Verträge und machen blitzschnell eine Aufstellung.

### 2 Tage bis zur nächsten Sitzung

Seit der letzten Sitzung sind ca. 100 E-Mails geschrieben und im Protokoll verarbeitet worden. Dieses hat nun 32 Seiten. Zu lang für eine Sitzung. Daher gehen wir die Punkte noch einmal durch, kürzen, formulieren um oder streichen nicht relevante Punkte. Anschließend besprechen wir mit dem Software-Anbieter, ob er noch offene Punkte hat, die wir mit in die Sitzung nehmen sollen.

### Tag der Projektgruppensitzung

Direkt vor der Sitzung treffen wir uns mit dem Projektleiter und besprechen mit ihm die wichtigsten Punkte aus dem vorbereiteten Protokoll vor. Anschließend kommt die Projektgruppe hinzu und die Sitzung beginnt. In der Sitzung schreiben wir alles mit und anschließend beginnt der Ablauf von vorn.

## Angebot

Sie haben gerade Ihr Hochschulstudium abgeschlossen? Sie haben schon Erfahrungen als Berater/in? Sie arbeiten in einer interessanten Position im Gesundheitswesen und suchen neue Herausforderungen? Sie möchten über ein längerfristiges Praktikum eine Unternehmensberatung kennen lernen? Dann ist GREEN & IBEX der passende Arbeitgeber für Sie!

Sie erwartet:

- ein hoch motiviertes Team
- eine verantwortungsvolle Position in Vollzeit
- Übernahme von Projektverantwortung
- abwechslungsreiche und anspruchsvolle Aufgaben
- flache Hierarchien mit zahlreichen Entwicklungsmöglichkeiten
- enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden
- umfassende interne und externe Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- umfangreiche Möglichkeit zum mobilen Arbeiten

Es ist unsere Unternehmensphilosophie, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter intensiv an der Entwicklung des Unternehmens beteiligt werden. Dies betrifft die Einbeziehung in Entscheidungen und auch die Beteiligung am Unternehmenserfolg. Daher bieten neben dem branchenüblichen Fixgehalt eine interessante finanzielle Erfolgsbeteiligung.

## Einstellungsvoraussetzungen

Wir suchen Menschen, die in einem Unternehmen mit einer klarer Unternehmensvision arbeiten möchten. Menschen, die gern Verantwortung übernehmen und für Innovationen offen sind. Menschen, die sich auf Andere einstellen können und mit allen Hierarchieebenen vertrauensvoll zusammenarbeiten. Sie sollten Lust haben, in einem hoch qualifizierten Spitzenteam mit viel Spaß zu arbeiten und folgende Voraussetzungen mitbringen:

- abgeschlossenes Hochschulstudium, z.B. in einem der folgenden Bereiche: Wirtschaftswissenschaften, Pflegemanagement, Sozial- oder Gesundheitswissenschaften, Medizin (gerne auch ohne Berufserfahrung) oder relevante Ausbildung
- Teamorientierte, selbstständige und engagierte Arbeitsweise
- Flexibilität, Sozialkompetenz und hohes Organisationstalent
- Bereitschaft, Neues zu lernen und sich weiter zu qualifizieren
- Bereitschaft zur regelmäßigen Reisetätigkeit
- Gute PC-Kenntnisse
- Wünschenswert sind praktische Erfahrungen im Gesundheitswesen

Nicht bringen müssen Sie:

- Umfassende Berufserfahrungen, das bringen wir Ihnen bei

## Einarbeitung

Am ersten Arbeitstag bei GREEN & IBEX werden Sie erkennen, dass wir unseren Worten Taten folgen lassen. Laptop und Handy sind vorbereitet und Ihr „Mentor“ nimmt sich den ganzen Tag Zeit, um Sie in die wichtigsten Abläufe einzuweisen. Wenn Sie am Abend das Büro verlassen, werden Sie schon sehr konkrete Vorstellung über unsere Tätigkeiten und Abläufe haben.

Für Ihre umfassende Einarbeitung nehmen wir uns viel Zeit. Anhand einer strukturierten Checkliste, die Sie mindestens die nächsten sechs Monate begleitet, werden Sie in Abläufe und Inhalte eingeführt.

Sie erhalten am ersten Tag einen Einsatzplan für die nächsten Monate und werden unsere erfahrenen Berater zu interessanten Projekten begleiten. Ferner lernen Sie unsere Kunden kennen und übernehmen Schritt für Schritt größere Aufgaben, die Sie selbstständig bearbeiten können.

Während und nach der Probezeit finden regelmäßige „Einarbeitungstreffen“ statt, in denen Sie gemeinsam mit anderen neueren Kollegen und einem erfahrenen Berater verschiedene Themen bearbeiten.

Permanentes Feedback gehört zu unserer DNA. In einem Zwischengespräch und einem Probezeit-Endgespräch nehmen wir uns viel Zeit, um Ihre Entwicklung zu besprechen und gemeinsam die nächsten Schritte zu vereinbaren. Abhängig von Ihrer Kompetenz und der Art der anstehenden Projekte können Sie schon schnell Projekterantwortung übernehmen. Dabei unterstützt Sie immer ein erfahrener Mentor.

Nach der Probezeit finden mind. 2 Personalentwicklungsgespräche pro Jahr zwischen Geschäftsführung und jedem Mitarbeiter statt.

## Personalentwicklung

Unser Interesse ist es, Sie dauerhaft als Berater an GREEN & IBEX zu binden. Darum bieten wir Ihnen langfristige, individuelle Entwicklungsperspektiven.

Neben dem „Training on the job“ werden Sie gezielt zu Trainings mitgenommen, die wir bei unseren Kunden oder an Universitäten durchführen. Zusätzlich gibt es mehrmals im Jahr ganztägige, interne Fortbildungen, z.B. zu Themen wie „Moderation von Gruppen – Nutzung von Methoden und Visualisierung“,

„Prozessmanagement – Verbesserungen identifizieren und realisieren“ und „Coaching-Ansätze in der Beratung“.

Zunächst können Sie intern mehr als genug lernen. Nach 1-2 Jahren werden auch vermehrt externe Fortbildungen angeboten (oder von Ihnen vorgeschlagen), damit wir uns kontinuierlich mit externem Input versorgen.

Die Personalentwicklung orientiert sich an dem folgenden Schema:



## Kontakt

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bei uns und vereinbaren ein unverbindliches Gespräch. Selbstverständlich behandeln wir Ihre Bewerbung streng vertraulich.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte ausschließlich als PDF per E-Mail an Silke Hansen ([bewerbung@green-ibex.de](mailto:bewerbung@green-ibex.de)). Bitte legen Sie relevante Zeugnisse und Qualifikationsnachweise bei und benennen Sie Ihre Gehaltsvorstellung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



## Zahlen, Daten & Fakten 2022

### GREEN & IBEX



2001

Gründungsjahr



1

Spirit



22143

Die schönste Stadt der Welt

### Organisation



13

Mitarbeiter



1.900.000

Jahresumsatz



1

Managementsystem

### Kunden



20

Stammkunden > 5 Jahre



135

Laufende Projekte



5

Kunden > 100 Projektstage

### Leistung



1.820

Beratungstage



21

Digitalisierungsprojekte



14

Führungskräfteentwicklungen